

Vita Laura Verena Incko

Die junge Münchner Sopranistin Laura Verena Incko begann ihre professionelle Gesangsausbildung im Alter von 15 Jahren. Sie studierte bei dem Tenor Christoph Strehl an der Universität Mozarteum Salzburg und absolvierte ihren Master im Fach "Lied" mit dem bekannten Pianisten Helmut Deutsch und Pauliina Tukiainen.

Bereits während ihres Studiums debütierte die Sopranistin in zahlreichen Opernpartien. So war sie als "Stephano" in Gounods "Romeo et Juliette" im Wilhelma Theater Stuttgart, sowie als „Morgana“ in Händels „Alcina“ am Mozarteum in Salzburg zu erleben. 2017 gab sie ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen, wo sie die Rolle der „Albina“ in Rossinis „La Donna del Lago“ sang. Weiter gastierte sie als „Virtù“ und „Pallas Athene“ (L'incoronazione di Poppea), sowie als „Papagena“ (Die Zauberflöte) am Nationaltheater Mannheim. Im Dezember gab sie ihr Japan-Debüt als „Barbarina“ (Le nozze di Figaro) mit dem Tokyo Symphony Orchestra unter Jonathan Nott.

Neben der Oper hegt die junge Sängerin auch eine große Leidenschaft für das Lied. So war sie Preisträgerin beim Richard-Strauss Wettbewerb unter der Leitung von Ks. Brigitte Fassbaender in München und gab zahlreiche Liederabende im In- und Ausland. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Konzertsängerin war sie bereits beim Mozartfest Würzburg sowie im Herkulesaal der Münchner Residenz und der Philharmonie im Gasteig zu Gast. Weiter gab Laura Verena Incko Konzerte in Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Bachakademie unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann, dem Bach-Chor München unter Hans-Jörg Albrecht sowie mit der Hofkapelle München

Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie festes Ensemblemitglied am Landestheater Coburg und übernimmt dort die Partien der „Pamina“ (Die Zauberflöte), „Aschenputtel“ (Into the Woods), "1. und 2. Nichte" (Peter Grimes) und "Julia de Veert" (Der Vetter aus Dingsda). Sie ist Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes München.